

MoNaTour

**Runder Tisch:
Produktentwicklung zum Thema
„Bildung und soziale
Nachhaltigkeit“**

Kooperationen stärken.
Nachhaltige Angebote entwickeln.

Prof. Dr. Heinz-Dieter Quack
Thorsten Koppenhagen
PROJECT M
23. Juni 2026



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Ministerium für Wirtschaft,
Industrie, Klimaschutz und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Bild: Stadt Höxter, Dominik Ketz, Dominik Ketz



- **Unsere Agenda für heute:**

10:00 Uhr: Einführung in das Thema,
Best Practice Beispiele

10:30 Uhr: Gruppenarbeit Produktentwicklung:
Entwicklung von „Schaufenster-Produkten“

12:00 Uhr: Pause

12:30 Uhr: Führung in der Bildungsstätte/ Infos

13:00 Uhr: Workshop Kooperationsmöglichkeiten
und nächste Schritte

13:50 Uhr: Vorstellung und Priorisierung im Plenum,
Was haben wir heute geschafft?



Bild: Bildungsstätte Einschlingende

MoNaTour

kurz zum Projekt

PROJECT ^M



Bild: Teutoburger Wald Tourismus / D. Ketz



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Ministerium für Wirtschaft,
Industrie, Klimaschutz und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



NORD
RHEIN
WEST
FALEN

TEUTOBURGERWALD

Kurz zur Modellregion Nachhaltiger Tourismus „MoNaTour“: Unsere Vision

„Die Urlaubsregion Teutoburger Wald ist die #1 Nachhaltigkeits-Region in Nordrhein-Westfalen.“

- Ein grundlegendes Ergebnis der vier bisher mit den Kreisen durchgeführten Workshops ist unsere anspruchsvolle Vision
- Uns ist bewusst, dass auf dem Weg zu dieser Vision viel Zeit und Aufwand notwendig sein wird und viele Meilensteine erfolgreich abgeschlossen werden müssen.
- Dennoch soll gerade der hohe Anspruch dieser Vision Ansporn für die alltägliche Arbeit und Motivation für die Erreichung zahlreicher Einzelziele sein.



Bild: Teutoburger Wald Tourismus, D. Ketz

Kurz zu „MoNaTour“: Ziele

Akteure

Projektpartner

- Teutoburger Wald Tourismus
- Kreis Paderborn
- Kreis Lippe
- Kreis Minden-Lübbecke
- Kreis Gütersloh
- Kreisfreie Stadt Bielefeld
- Assoziierter Partner Kreis Herford

Kernziele

Realisierung MoNaTour

- Urlaubsregion Teutoburger Wald als Vorzeigeregion für nachhaltigen Tourismus entwickeln
- Zukunftsfähige Ausrichtung des Tourismus und seiner Akteur*innen
- Gemeinsames Verständnis für Nachhaltigkeit in der Region schaffen und stärken.
- Zukunftsweisendes Leitbild, durch welches das bestehende Destinations-Management-Konzept sinnvoll ergänzt wird

Kurz zu MoNaTour: Status quo des Projekts

Modul 1: Ganzheitliches Konzept „Nachhaltige Tourismusregion“

AP 1.1 Kick-Off Termin und Abstimmung der Zwischenergebnisse zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber ✓



AP 1.2 Potenzialanalyse und Zielgruppen-Fit ✓



AP 1.3 Workshops in der Region zur Einbindung der relevanten Akteure ✓



AP 1.4 Erstellung Gesamtkonzept

Nach Abschluss runde Tische bis Ende Februar 2027

AP 1.5 Ergebnisdokumentation ✓

Kurz zu MoNaTour: Status quo des Projekts

Kick-Off Termin / Zwischenergebnisse

Modul 2:
Runde Tische
Nachhaltigkeit

Ab 22.06.2026

Kick-Off Termin / Zwischenergebnisse

Modul 3:
Seminar-
programm
Nachhaltigkeit
und Produkt-
entwicklung



Kick-Off Termin / Zwischenergebnisse

Modul 4:
Aufbereitung
für E-Learning-
Plattform

Entwürfe

Kick-Off Termin / Zwischenergebnisse

Modul 5:
Workshops
zum Thema
Regionale
Erzeuger



Ergebnisdokumentation



MoNaTour: Mehr als 100 Partnerbetriebe

Werden Sie auch Partnerbetrieb/ Partnerorganisation!

- Unterkunft, Gastronomie, Erzeuger Freizeit & Kultur, etc.:
- Bereits mehr als 100 Betriebe sind Partner des Projekts!
- Zahlreiche mit besonderem Pionierstatus und Zertifikaten
- Registrierung bei der TWT



MoNaTour

Unsere Themen für heute

**Bildung, soziale Nachhaltigkeit
und Tourismus**

Prof. Dr. Heinz-Dieter Quack
Thorsten Koppenhagen
PROJECT M
21. Juli 2026



Bildung und Tourismus

„Reisen bildet“ (häufig Johann Wolfgang von Goethe zugeschrieben)

- ➔ Bildungstourismus ist eine Reiseform mit dem Ziel, Wissen und Erfahrungen bildungsbezogener, beruflicher oder persönlicher Art in Bereichen wie Geschichte, Kultur, Sozialkunde oder Spracherwerb zu erwerben. Dazu zählen:
 - Sprachreisen
 - Kultur- und Studienreisen
 - Natur- und Umweltbildung
 - Wissenschaftstourismus
- ➔ Der große Mehrwert: Interkulturelles Verständnis, Perspektivenwechsel, Selbstreflexion, Praxiserfahrung und die Erweiterung des eigenen Horizonts werden gefördert



Soziale Nachhaltigkeit und Tourismus

Zwei Perspektiven

➔ Soziale Nachhaltigkeit im Tourismus beschreibt die soziale Verantwortung für die Region (nach außen) und gegenüber Mitarbeitern (nach innen). Dies umfasst:

- Achtung der Menschenrechte
- Schaffung gerechter, menschenwürdiger Arbeitsbedingungen und Entlohnung
- respektvoller Umgang mit der einheimischen Bevölkerung und ihrer Kultur
- Gleichstellung und soziale Gerechtigkeit
- Schutz vor Ausbeutung von Minderheiten, Frauen und Kindern
- Sicherung von Einkommen bzw. Wohlstand der lokalen Bevölkerung
- Barrierefreiheit für alle



Quellen: Tourimar, DRV, BTW
EFRE-Projekt „Modellregion Nachhaltiger Tourismus Teutoburger Wald (MoNaTour)“

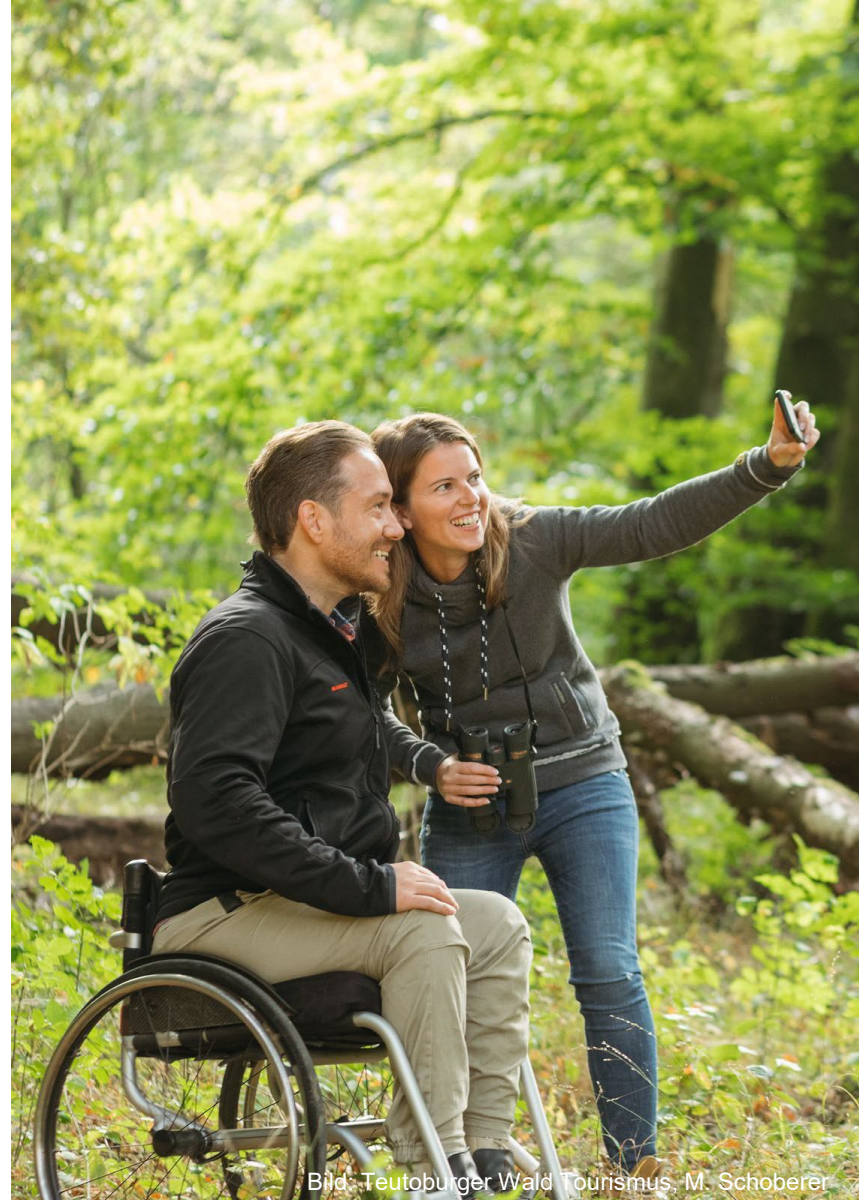
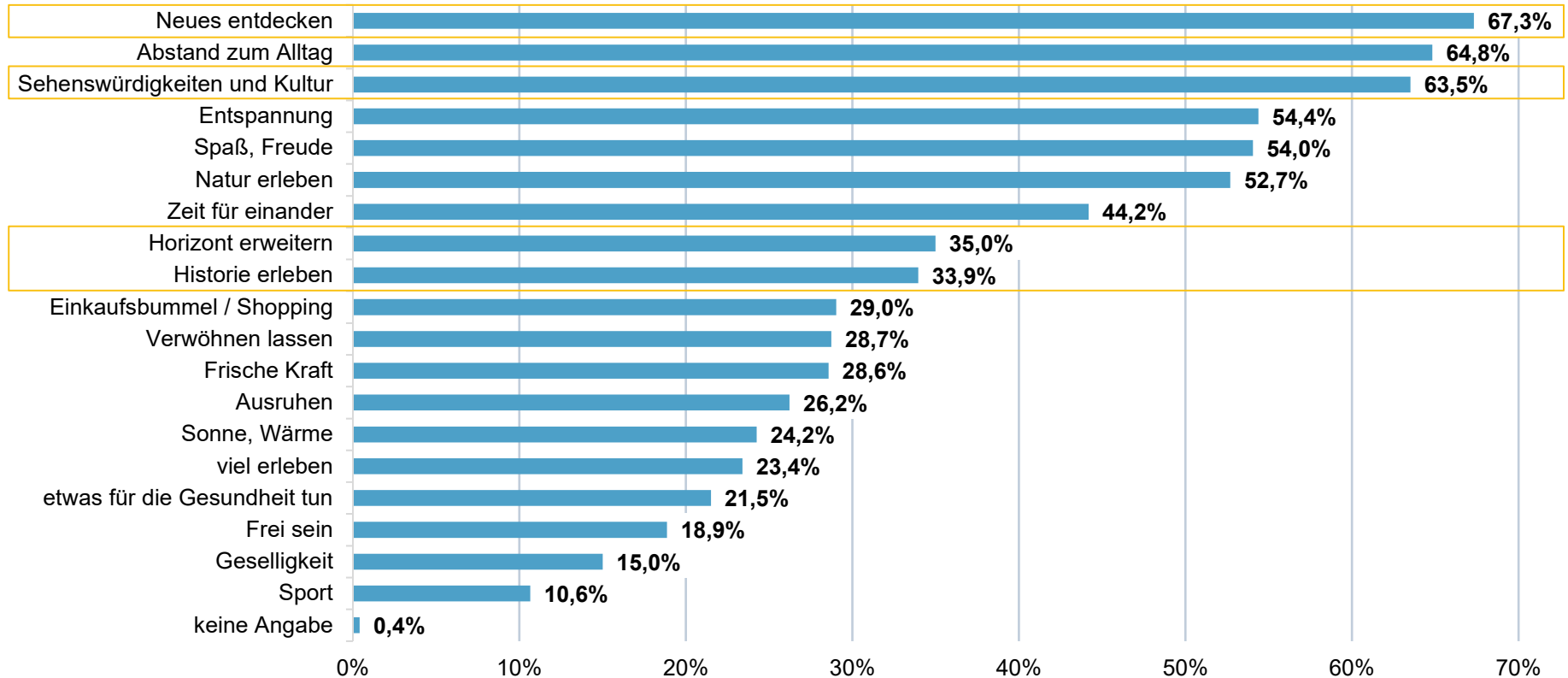


Bild: Teutoburger Wald Tourismus, M. Schoberer

Ganz aktuell: Mit den Themen liegen wir richtig!

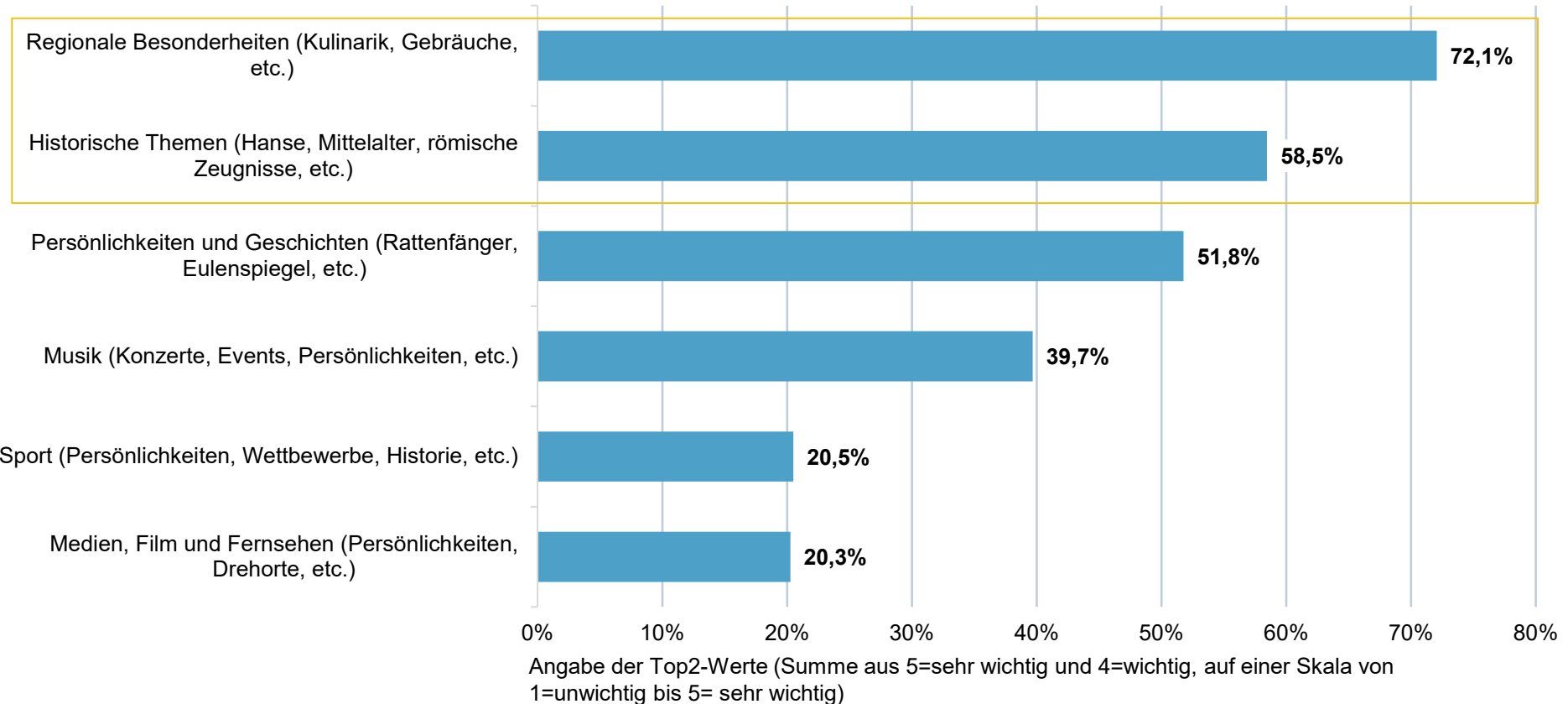
Frage: Welche dieser Motive sind für Sie persönlich besonders wichtig, wenn Sie Urlaub oder Ausflüge in Deutschland machen?



Basis: 16.945 Antworten (Mehrfachnennungen möglich), Quelle: Befragung LTM für Lemgo, Juni 2026 (2.434 Befragte in Deutschland)

Ganz aktuell: Mit MoNaTour liegen wir richtig!

Frage: Welche Themen sprechen Sie besonders an, wenn es um Veranstaltungen, Besichtigungen, Attraktionen und Sehenswürdigkeiten im (Kurz-)Urlaub in Deutschland geht?



MoNaTour

Produktentwicklung Thema Bildung
und soziale Nachhaltigkeit in der
Praxis:

Gute Beispiele

Prof. Dr. Heinz-Dieter Quack
Thorsten Koppenhagen
PROJECT M
21. Juli 2026

PROJECT 



Gute Beispiele: Berlin und Essen

Stadtführungen „querstadtein“

- Menschen, die obdachlos waren und Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung fungieren als Stadtführer*innen
- Die Führungen bieten Raum für persönliche Begegnungen und Gespräche und sollen für individuelle Lebensgeschichten sensibilisieren
- Organisiert durch querstadtein e.V., einem gemeinnützigen Verein, werden thematische Führungen angeboten:
 - „Berliner Migrationsgeschichten“
 - „Wohnungslosigkeit und Leben auf der Straße“
 - „Klima und Migration“
 - „Für Kinder und Jugendliche“



Quelle: <https://querstadtein.org>

EFRE-Projekt „Modellregion Nachhaltiger Tourismus Teutoburger Wald (MoNaTour)“



Bild: querstadtein/Mathias Becker

Gute Beispiele: Socialbnb

Eine neue Art des Reisens

- Socialbnb unterstützt weltweit mehr als 500 Projekte in den Bereichen Naturschutz, Tier-/ Artenschutz, Bildung, Gleichberechtigung, Sport und Gesundheit
- Buchbar sind Erlebnisreisen und Unterkünfte in 45 Ländern. Oft wird direkt bei Projektbeteiligten gewohnt und unterstützende Aktivitäten gehören zum Tagesprogramm (Tierfütterungen, soziale Tätigkeiten, Landwirtschaft, etc.)
- Über 85 % des Reisepreises fließen direkt in lokale soziale oder ökologische Projekte
- Reisende lernen die Menschen hinter den einzigartigen Projekten kennen (Impact Hosts)



Freiwilligenarbeit in einem nachhaltigen Tierschutzzentrum auf Teneriffa
Santa Cruz de Tenerife, Spanien

15 Tage ab 1330€ ★ 4.8



Tauchen und Korallenpflanzen (Für zertifizierte Taucher)
Padang Bai, Indonesien

7 Tage ab 699€ ★ 5.0



Doppelzimmer

Doppelzimmer in einem inklusiven Hotel in Augsburg
Augsburg, Deutschland

Unterstützt Menschen mit und ohne Behinderung zu beschäftigen, auf Augenhöhe miteinander zu arbeiten, ...

130€ Nacht ★ 4.8(5)



Doppelzimmer

Gastfamilie auf einer Bio-Kaffeeplantage
Nawalpur, Nepal

Unterstützt die Entwicklung und Vermittlung neuer landwirtschaftlicher Techniken an die Bevölkerung im...

49€ Nacht ★ 5.0(42)



Quelle: <https://www.socialbnb.org/de/about>

EFRE-Projekt „Modellregion Nachhaltiger Tourismus Teutoburger Wald (MoNaTour)“

Trend: „Voluntourism“

Im Urlaub mal eben die Welt retten?

- „Voluntourism“ enthält zusätzlich zu gängigen touristischen Aktivitäten oder anstelle von ihnen freiwilliges Engagement (Volunteering).
- Meist Fokussierung auf:
 - Soziale Arbeit: Mitarbeit in Kindergärten, Schulen oder Waisenhäusern.
 - Tier- und Naturschutz: Tierschutzprojekte, Wildlife-Reservate, Aufforstung oder Artenschutz.
 - Community-Projekte: Unterstützung in der lokalen Landwirtschaft oder beim Aufbau von Infrastruktur.
- Kritik: Mangelnde Qualifikation der Helfer*innen, oft hohe Kommerzialisierung und Schadenspotenzial (z.B. ständiger Wechsel von helfenden Personen kann bei schutzbedürftigen Kindern zu Bindungsstörungen führen)

Quellen: WDR, Brot für die Welt

EFRE-Projekt „Modellregion Nachhaltiger Tourismus Teutoburger Wald (MoNaTour)“ | © PRO

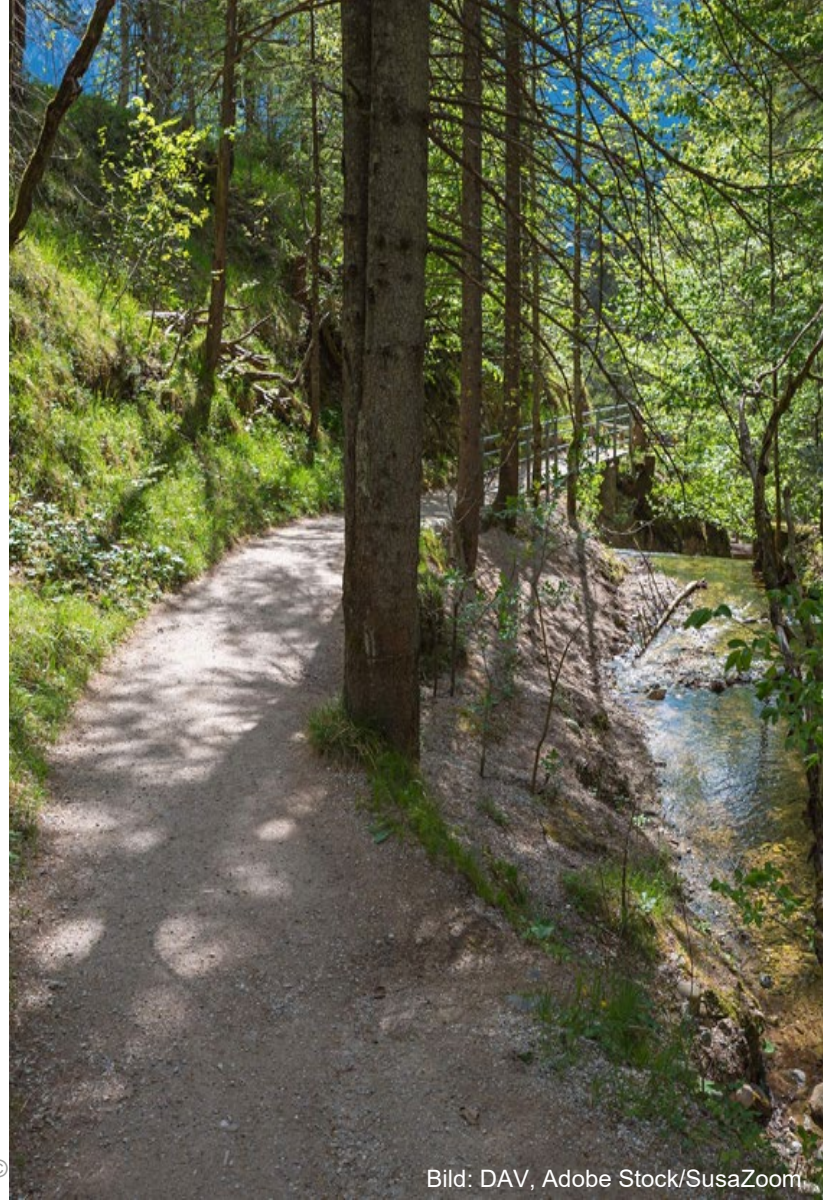


Bild: forenna, Adobe Stock

Gute Beispiele: Deutscher Alpenverein

Barrierefreie Wanderungen und Bergtouren

- 15 Wandertouren am Bayerischen Alpenrand speziell für Menschen mit leichter Behinderung, von Experten zusammengestellt
- Touren auf Fahrwegen oder Fußwegen, die so breit sind, dass man immer nebeneinander hergehen kann
- keine schmalen Bergsteige oder Felspassagen
- Weniger als 400 Höhenmeter, durch hohe Startpunkte von Anfang an durch aussichts- und abwechslungsreiches Gelände
- Viele Touren mit ÖPNV erreichbar
- Barrierefreie Seilbahnen und Bergstationen, barrierefrei Bergseen



Quelle: <https://querstadtein.org>

EFRE-Projekt „Modellregion Nachhaltiger Tourismus Teutoburger Wald (MoNaTour)“ | ©

Bild: DAV, Adobe Stock/SusaZoom

Gute Beispiele: Weltäcker

Die globale Landwirtschaft auf 2.000m²

- Wird die Ackerfläche dieser Welt durch die Zahl der Menschen geteilt, ergibt das 2000 m² pro Person. Darauf muss alles wachsen, was wir verbrauchen
- Um die Zusammenhänge von Landwirtschaft, Ernährung, globalem Klima, Ernährungsgerechtigkeit und Biodiversität sinnlich begreifbar zu machen, wurden an vielen Orten rund um den Globus Weltacker-Bildungsorte geschaffen
- Auf 2000 m² maßstabsgetreu ca. die 45 wichtigsten Kulturen der Welt. In umfangreichen Bildungsangeboten bieten die lokalen Teams der Weltäcker eine einmalige Lernerfahrung



Gute Beispiele: „einsmehr“-Hotel Augsburg

Erstes Inklusionshotel in Augsburg

- ➔ Mitarbeitende mit und ohne Beeinträchtigung ihre Fähigkeiten und Stärken ein
- ➔ Auch Achtsamkeit für die Natur: überwiegend regionales (zu 90%) und teilweise biozertifiziertes (zu 60%) Frühstücksbuffet ohne Portionsverpackungen, um unnötigen Müll und CO2-Emissionen einzusparen
- ➔ Energie- und Wassereinsparungen, eigene Photovoltaik-Anlage auf dem Dach, E-Ladestation in der Tiefgarage, LED-Leuchtmittel, ökologische Putz- und Waschmittel, Beautyprodukte ohne Mineralöle und Parabene, fachgerechtes Recycling und regelmäßige Aufklärungskampagnen für Mitarbeitende



Gute Beispiele

Kiebitzhof Gütersloh

- ➔ Seit 25 Jahren Bioland-Hof, auf dem Menschen mit und ohne Behinderung im Team zusammenarbeiten
- ➔ Erfolgreiche Art der Bio-Legehennen-Haltung mit doppelt so viel Auslauffläche zur Verfügung, wie es die Bioland-Richtlinien verlangen
- ➔ Spezielle Förderung der Mitarbeitenden
- ➔ Eigene Bio-Bäckerei und Bio-Laden mit kleinem Café
- ➔ Weitere Angebote wie therapeutisches Reiten und Kunstwerk-Atelier



Gute Beispiele: Juist

Bildungsurlaube im Nationalpark Wattenmeer

- Mit verschiedenen Kooperationspartnern werden im Frühjahr und Herbst Bildungsurlaube angeboten
- Eine Woche lang kann der Nationalpark und das Weltnaturerbe Wattenmeer intensiv erlebt werden
- Seminare werden kombiniert mit Führungen, Exkursionen zu Fuß und mit dem Rad, etc.
- Themen der Urlaube sind vor allem Natur- und Umweltschutz , Klimawandel, Hintergründe des Nationalparks und ökologische Lebensräume



Gute Beispiele: dialoghaus hamburg

- Ausstellungen und Workshops sollen als Plattformen zur Begegnung und zur Vermittlung neuer Perspektiven dienen
- Etwa die Hälfte der ca. 70 Mitarbeitenden sind gehörlos oder sehbehindert
- Verschiedene Erlebnisse und Rätselspiel können in den Ausstellung wahrgenommen werden, gemeinsam mit blinden oder gehörlosen Guides, z.B.:
 - Dialog im Dunkeln
 - Dialog im Stillen
 - Dinner in the dark
 - Abenteuer der Sinne
 - TimeShift – Reise ins Morgen



Quelle: <https://dialog-in-hamburg.de/>

EFRE-Projekt „Modellregion Nachhaltiger Tourismus Teutoburger Wald (MoNaTour)“ | © PROJEKT

Gute Beispiele: Elster Park

Erlebnisurlaub ohne Barrieren

- ➔ Barrierefreie Bildungs- & Erlebniswelt
- ➔ Unterkunft im „Traumhaus“, barrierefreies Hotel
- ➔ Essen im barrierefreien und inklusiven (Menschen mit Behinderungen im Team) Restaurant „Blauhaus“
- ➔ ElsterPark-ErlebnisWelt mit Angeboten zu:
 - Erlebnispädagogik (Klettern, Bogenschießen, Bikes & Boote, etc.)
 - Inklusionspädagogik (Ein Tag im Dunkeln, Rollibike, Rollstuhlparcour, etc.)
 - Naturpädagogik (Naturlehrpfade, Kanu- und Radverleih)
 - Kulturpädagogik (Theater, Tanz, Musik, Kunst, Kreativworkshops, Percussion, etc.)



Quelle: <https://www.elsterpark-herzberg.de/>

EFRE-Projekt „Modellregion Nachhaltiger Tourismus Teutoburger Wald (MoNaTour)“ | © PF

MoNaTour

Produktentwicklung Theorie und Workshop: Was gehört zu einem guten Angebot zu den Themen Bildung und soziale Nachhaltigkeit?

Prof. Dr. Heinz-Dieter Quack
Thorsten Koppenhagen
PROJECT M
21. Juli 2026

Baukasten für Produkte - Bildung soziale Nachhaltigkeit



Übernachtungs- leistung?

besondere
Unterkunftsmöglichkeiten
mit ökologischem Bezug
oder sozialem
Engagement für Gäste
und/ oder Mitarbeitende,
Barrierefreiheit, Inklusion,
etc.



Aktivitäten und Erlebnisse

Klassische
Freizeitaktivitäten und
Erlebnisse/ Aktivitäten mit
bildendem- und/ oder
sozialem Bezug
(Führungen, Seminare,
Mitarbeit, Vorführungen
und Ausstellungen,
besondere Erlebnisse,
inklusive Erlebnisse/
Austausch, etc.)



Regionales

Leistungen/ Aktivitäten mit
regionalem thematischem Bezug
(Besuch/Touren bei Höfen/
Erzeugern), Bildungsangebote zu
regionalen Produkten,
Gebräuchen, Historie etc.
Mitmachen und
Handwerk/Kochen/Vorführungen,
soziale Initiativen, regionale
Museen und Ausstellungen,
Produkte und Kulinarik, Historie,
etc.)



Extras

organisiertes Picknick,
Gespräch mit Experten
und Initiatoren von Sozial-
und
Bildungsinitiativen/Einrich-
tungen, Backstage-
Aktionen, Austausch mit
Betroffenen, etc.

Jetzt wird gearbeitet:

**Wir entwickeln
„Schaufensterprodukte“**



Bild: RyanMcGuire aus pixabay

Was sind „Schaufenster-Produkte“?

- Touristische Produkte, die in unser „Schaufenster“ gestellt werden, sprich die besonders zentral platziert und vermarktet werden
- Produkte, an denen wir uns ein Beispiel nehmen können, wenn wir neue Produkte entwickeln
- Produkte, die auf uns und auf unser Angebot aufmerksam machen (auch wenn mal nicht gebucht wird)

Workshop „Schaufenster-Produkte“

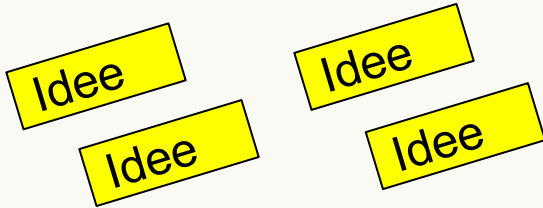
Jetzt geht es los!

- Wir teilen uns auf 4 Gruppen auf
- Dort erarbeiten wir jeweils ein (evtl. mehrere Produkte) und nutzen dabei den Baukasten
- Füllen Sie bitte in Ihrer Gruppe die vier Felder auf den Workshop-Wänden mit Ihren Ideen für ein Schaufensterprodukt. Was muss/ kann ein erfolgreiches Produkt enthalten in den Bereichen:
 1. Aktivitäten/ Erlebnisse: Bildung und soziale Nachhaltigkeit
 2. Regionales
 3. Übernachtungsleistungen und Extras
 4. Kommunikation und Kooperation
- Nutzen Sie dafür bitte die Workshopkarten und platzieren Sie Ihre Ideen in den 4 Feldern auf den Pinnwänden
- Zeit: ca. 45 bis 60 Minuten, danach sollte jede Gruppe ein Beispielprodukt vorstellen 😊

Workshop „Schaufenster-Produkte“

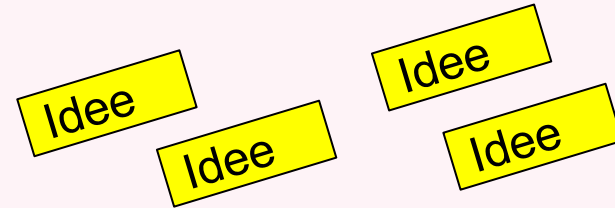
Aktivitäten/ Erlebnisse: Bildung/ Soziales

Klassische Freizeitaktivitäten und Erlebnisse/ Aktivitäten mit bildendem- und/ oder sozialem Bezug (Führungen, Seminare, Mitarbeit, Vorführungen und Ausstellungen, besondere Erlebnisse, inklusive Erlebnisse/ Austausch, etc.)



Regionales

Leistungen/ Aktivitäten mit regionalem thematischem Bezug (Besuch/Touren bei Höfen/ Erzeugern), Bildungsangebote zu regionalen Produkten, Gebräuchen, Historie etc. Mitmachen und Handwerk/Kochen und Vorführungen, soziale Initiativen, regionale Museen und Ausstellungen, Produkte und Kulinarik, Historie, etc.)



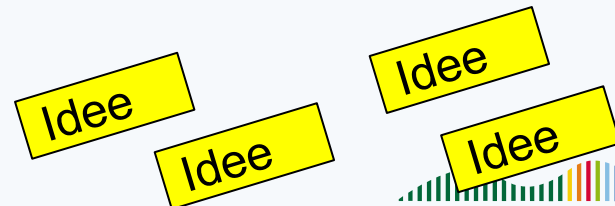
Übernachtungsleistungen und Extras

- Übernachtungsleistungen: Tagesausflug/ Mikroabenteuer oder Pauschale mit Übernachtung(en)? Wie viele Übernachtungen?
- besondere Unterkunftsmöglichkeiten mit ökologischem Bezug oder sozialem Engagement für Gäste und/ oder Mitarbeitende, Barrierefreiheit, Inklusion, etc.
- Extras: Organisiertes Picknick, Gespräch mit Experten und Initiatoren von Sozial- und Bildungsinitiativen/Einrichtungen, Backstage-Aktionen, Austausch mit Betroffenen, etc.



Kommunikation und Kooperation

- Klarer Produktname und verkaufsorientierte Beschreibung: Emotionales Begehren wecken!
- Innovative Idee und Alleinstellung? Wo ist der Anreiz für potenzielle Gäste, um sich für das Angebot zu entscheiden?
- Gibt es regionale Partner? Wer muss noch einbezogen werden?





PAUSE
ca. 30 Minuten



**Jetzt wird (nochmal)
gearbeitet:**

Postersession



Bild: RyanMcGuire aus pixabay

Workshop „Postersession“

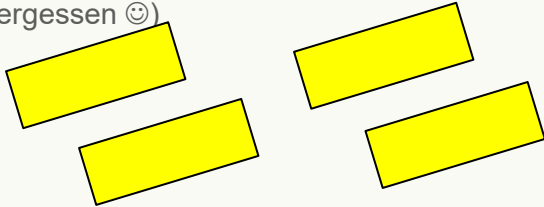
Wir möchten ein bisschen mit Ihnen sammeln, bitte bringen Sie an den Wänden Ihre Beiträge mit den Karten an:

1. **Mein Beitrag:** Was können Sie für die Entwicklung, Ausarbeitung, Gestaltung und Sichtbarmachung von unseren Produkten und Angeboten (Leistungen, Infrastruktur, Hintergrundwissen, Experten, etc.) beitragen, auch wenn Sie es in der Gruppenarbeit schon festgehalten haben (bitte beim Post It nicht Namen und Institution vergessen 😊)
 2. **Was fehlt noch?** Aus eigener Erfahrung und/oder aus der heutigen Arbeit bisher: Was fehlt in unserer Region für erfolgreiche touristische Produkte zum den Themen Bildung und soziale Nachhaltigkeit?
 3. **Unterstützungsbedarf:** Wo wünschen Sie sich mehr Unterstützung, in welcher Form und vom wen?
 4. **Aufgaben und Rollen:** Gibt es Aufgaben und Rollen, die zentral übernommen werden sollen? Von wem?
- Zeit: ca. 30 Minuten, dann sprechen wir über die Ergebnisse

Postersession

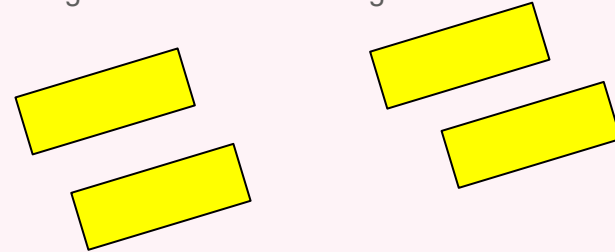
Mein Beitrag

Was können Sie für die Entwicklung, Ausarbeitung, Gestaltung und Sichtbarmachung von unseren Produkten und Angeboten (Leistungen, Infrastruktur, Hintergrundwissen, Experten, etc.) beitragen, auch wenn Sie es in der Gruppenarbeit schon festgehalten haben (bitte beim Post It nicht Namen und Institution vergessen 😊)



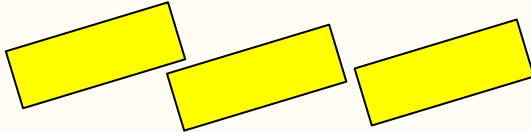
Was fehlt noch?

Aus eigener Erfahrung und/oder aus der heutigen Arbeit bisher: Was fehlt in unserer Region für erfolgreiche touristische Produkte zum den Themen Bildung und soziale Nachhaltigkeit?



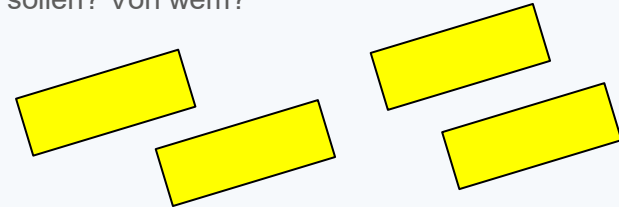
Unterstützungsbedarf

Wo wünschen Sie sich mehr Unterstützung, in welcher Form und vom wen?



Aufgaben und Rollen

Gibt es Aufgaben und Rollen, die zentral übernommen werden sollen? Von wem?



Projekt MoNaTour

Abschluss und Ausblick

Bild: <https://www.reisemobilcouch.de/de/aktivitaeten/wandern/teutoburger-wald>



Die weiteren runden Tische und Termine

- Jeweils 10:00 Uhr bis rund 14:00 Uhr

Thema	Ort	Termin
Produktentwicklung: im Bereich Ökologie und Thema Wald	Klimaerlebniswelt	22.06.2026
Produktentwicklung: im Bereich Bildung und soziale Nachhaltigkeit	Bildungsstätte Einschlingen	23.06.2026
Marketing: Entwicklung von Storytelling Ansätzen zur Einbindung in das Regionsmarketing	Kloster Wiedenbrück	08.07.2026
Digitaler Marktplatz: Entwicklung von Lösungen für digitale Vermarktungsplattformen	Landhaus Röscher, Bad Holzhausen	14.07.2026
Produkterlebnis & Verkauf: Möglichkeiten und Anforderungen für Kommunikation und Erlebbarkeit und Verkauf von Produkten vor Ort	Schloss Hamborn	03.09.2026
Ergebnissicherung und Implementierung: Abstimmung zum längerfristigem Management	Teutoburger Wald Tourismus	17.09.2026

Fragen und Anregungen

- **Fragen und Anregungen ?**
- **Sonstiges?**

Vielen Dank für Ihr Engagement!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

PROJECT^M

reCET
create. empower. transform.



www.projectm.de



www.kompetenzzentrum-tourismus.de



www.eti-institut.de



www.destinationquality.de



www.gesundheit-tourismus-blog.com



www.talktourism.eu



PROJECT M auf YouTube

Prof. Dr.
Heinz -Dieter Quack
heinz-dieter.quack@projectm.de

Thorsten Koppenhagen
thorsten.koppenhagen@projectm.de

Laura Schmidt
laura.schmidt@recet.de

PROJECT M GmbH
Steinhöft 9
20459 Hamburg



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Ministerium für Wirtschaft,
Industrie, Klimaschutz und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



**NORD
RHEIN
WEST
FALEN**

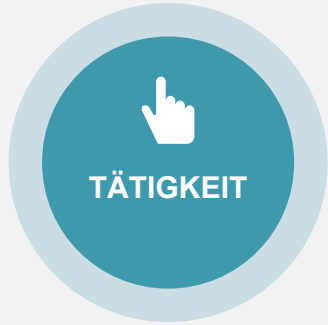


PROJECT^M

GRÜNDUNGSJAHR: 1998

GESCHÄFTSFÜHRUNG: Dipl.-Kfm. Cornelius Obier, Dipl.-Ing. Peter C. Kowalsky

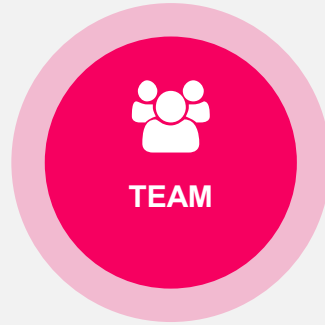
Mitglieder der Geschäftsleitung: Detlef Jarosch, Tobias Klöpf, Dr. Katja Zielke



TÄTIGKEIT

CONSULTING

für die Tourismus- und Freizeitwirtschaft: Strategie- und Markenmanagement, Organisationsentwicklung, Infrastrukturentwicklung, Marktforschung und Analyse, Gesundheitstourismus



TEAM

INTERDISZIPLINÄR

mit über 25 festen und 12 freien Mitarbeitenden in einem praxisorientiertem Team (Betriebswirt:innen, Tourismusfachleute, Marktforscher:innen, Stadt- und Regionalplaner:innen, Architekt:innen...)



WISSEN

STARKE BASIS

Wissenschaftliche Verankerung über die Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Heinz-Dieter Quack, Ostfalia Hochschule Braunschweig-Wolfenbüttel



STANDORTE

Hamburg
München

